

film & bar kultino

Programm März - September 2017

NEU: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat // Im raum | 32.ch

2. März

20:15 Uhr

Tuvalu

Regie: Veit Helmer

D 1999



16. März

20:15 Uhr

Fish & Cat

Regie: Shahram Mokri

Iran 2013

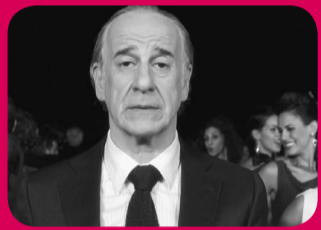
6. April

20:15 Uhr

La Grande Bellezza

Regie: Paolo Sorrentino

I / F 2013



20. April

20:15 Uhr

Wild

Regie: Nicolette Krebitz

D 2016

4. Mai

20:15 Uhr

Europe she loves

Regie: Jan Gassmann

CH 2016



18. Mai

20:15 Uhr

La tortue rouge

Regie: Michael Dudek de Wit

F 2016

1. Juni

20:15 Uhr

Captain Fantastic

Regie: Matt Ross

USA 2016



15. Juni

20:15 Uhr

Sonita

Regie: R. Ghaem

CH / D / Iran 2015

6. Juli

20:15 Uhr

Die Wand

Regie: Roman Pölsler

A / D 2012



7. September

20:15 Uhr

Der Bauer und sein Prinz

Regie: Bertram Verhaag

D 2013



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Kultur
wetzikon

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, Bar ab 19:30 Uhr

Tuvalu

101 Min.

In einer verlassenen Stadt steht ein verfallenes, opulentes Schwimmbad, in dessen Keller eine alte Maschine stampft. Hier lebt Anton mit seinem blinden Vater Karl. Anton hat das Schwimmbad noch nie verlassen und träumt davon, als Kapitän über die Meere zu fahren. Tag ein, Tag aus hat er jedoch alle Hände voll zu tun, um seinem Vater bessere Zeiten vorzugaukeln: Die vielen planschenden Badegäste kommen nur von einem Tonband, das Anton zu einer Endlosschleife montiert hat. Eines Morgens besucht die junge Kapitänstochter Eva das Schwimmbad und Antons Leben bekommt eine neue Wendung. Veit Helmer lässt in seiner fantasievollen Hallenbad-Familiensaga den Stummfilm wiederaufleben.

Fish & Cat

134 Min.

Fish & Cat beginnt wie ein klassischer Thriller: mit der Ankündigung, dass der Film auf einer wahren Geschichte beruhe, mit dem Verweis auf einen Fall in den 1990er Jahren, wo ein paar Studenten spurlos verschwunden und drei Restaurantbetreiber wegen Verwendung von Menschenfleisch angeklagt worden seien. Einmal mehr überrascht das iranische Kino mit einem Regisseur, der neue Wege beschreitet. Shahram Mokri hat seinen zweiten langen Film nicht nur in einer einzigen Einstellung gedreht, er trickst dabei auch noch den linearen Lauf der Zeit mit verblüffenden Erzählschlaufen aus.

La Grande Bellezza

141 Min.

LA GRANDE BELLEZZA – DIE GROSSE SCHÖNHEIT ist ein schwelgerisches Werk über einen römischen Lebemann mit Sinn für Philosophie und schöne Frauen. Der italienische Regisseur wandelt auf den Spuren seines berühmten Landsmanns Federico Fellini und huldigt dessen Klassikern LA DOLCE VITA und ROMA. Sorrentino wirft einen tiefen Blick in die Seele der Ewigen Stadt und schafft ein satirisches Gesellschaftsdrama.

Wild

90 Min.

Auf dem Weg zur Arbeit hat Ania eine seltsame Begegnung. Mitten im Park steht sie einem Wolf gegenüber. Sie sehen sich direkt in die Augen. Der Moment lässt sie nicht mehr los, genau wie der Gedanke den Wolf wieder zu finden und nie mehr gehen zu lassen. Ania wird zur Jägerin, legt Fährten und schafft es das wilde Tier zu fangen. Sie sperrt es in ihrer Hochhauswohnung ein und sprengt sämtliche Fesseln ihres bisherigen bürgerlichen Lebens. Ein wunderbar radikaler und faszinierender Film über die Befreiung vom Alltag.

Europe She Loves

100 Min.

Vier Paare, vier Städte in Europa, vier Geschichten über Träume, Kinder, Alltag, Sex und Drogen. Der Regisseur Jan Gassmann (Chrigu, Heimatland) nimmt uns mit auf eine Reise, 20'000 Kilometer quer durch Europa und eröffnet uns einen persönlichen und intimen Blick auf die junge Generation eines alternden Kontinents. Ein Film über die Politik der Liebe in Zeiten der Krise.

La Tortue Rouge

80 Min.

Ein Schiffbrüchiger versucht vergeblich, einer verlassenen Insel zu entkommen und begegnet dabei einer roten Riesenschildkröte – Naturgewalten, Überlebenswille und die Kraft der Liebe treffen aufeinander.

Michael Dudok de Wit erzählt die zauberhafte Geschichte eines Mannes, der sämtliche Phasen des Menschseins durchlebt.

Anders als viele aktuelle Animationsfilme wurde La tortue rouge teilweise von Hand gezeichnet, was seinen magischen Bildern einen ganz besonderen Charme verleiht. Der in Cannes ausgezeichnete, vielschichtige Film betört durch die erlesene Ästhetik seiner Bilder und eine Geschichte voller Dramatik und Zärtlichkeit.

Captain Fantastic

118 Min.

Ben Cash und seine Frau haben der Zivilisation den Rücken gekehrt, ihre sechs Kinder selbst unterrichtet und mit ihnen in der idyllischen Natur des amerikanischen Nordwestens autark gelebt. Als Bens Frau stirbt, bricht die Familie auf, ihren letzten Willen zu erfüllen. Dafür müssen sie ihr Paradies verlassen und durch Amerika und eine Welt reisen, die sie nur aus Büchern kennen.

Der Regisseur Matt Ross zeigt uns einen berührenden Film, der beim Filmfestival in Cannes den Regiepreis in der Sektion „Un Certain Regard“ holte.

Sonita

91 Min.

Spannend wie ein Drama, aber wahr: Während dieser Dokumentarfilm über die junge Afghanin Sonita in Teheran gedreht wird, will ihre Familie sie plötzlich zwangsverheiraten. Der Traum der Jugendlichen, Rapperin zu werden, gerät zum nervenaufreibenden Wettlauf gegen die Zeit.

Die Regisseurin Rokhsareh Ghaem Maghami begleitet Sonita auf ihrem ungewissen Weg nicht nur als neutrale Beobachterin, sondern als aktive Figur im Hintergrund und wirft damit grundlegende und spannende Fragen zur Verantwortung einer Filmemacherin auf.

Für diesen Film, in dem die Realität auf so unerwartete Weise die Regie übernahm, gab es auf dem Sundance Film Festival 2016 den Großen Preis der Jury und den Publikumspreis.

Die Wand

108 Min.

Und plötzlich steht da eine unsichtbare Wand zwischen dir und der Welt!

Von einem Tag auf den anderen wird eine Frau, die mit Freunden einen Wochenendausflug in die Berge gemacht hat, durch eine unsichtbare Wand von der Außenwelt getrennt. Anscheinend ist sie die einzige Überlebende einer unbekannteren Katastrophe. Abgeschnitten vom Rest der Welt, kämpft die Städterin ums Überleben in den Bergen.

Marlen Haushofers Roman über eine rätselhaft eingesperrte Eremitin gilt als Kultbuch. Nun ist „Die Wand“ kongenial verfilmt worden - mit einer beeindruckenden Martina Gedeck in der Hauptrolle.

Der Bauer und sein Prinz

84 Min.

Der Dokumentarfilm zeigt Prinz Charles, der die Vision hat, die Welt ökologisch zu ernähren und die geschundene Natur zu heilen. Dieses Ziel verfolgt er mit seinem charismatischen Farmmanager David Wilson jetzt schon seit 30 Jahren.

Die einmalige Zusammenarbeit der Beiden beweist mit poetisch eindrücklichen Bildern, wie ökologische Landwirtschaft funktioniert und welchen Nutzen und welche Heilkraft von ihr ausgeht. Bertram Verhaag beobachtete die beiden Visionäre mehr als fünf Jahre durch alle Jahreszeiten hindurch.

Die „Royal Press Office“, die Kommunikationsabteilung des britischen Königshauses, hat laut Verhaag verboten den Film in England und dem gesamten Commonwealth zu zeigen. Er glaubt: „Die Offenheit des Prinzen in seinen Äußerungen bescherte uns das Verbot.“

kultino

Bahnhofstrasse 132,
8620 Wetzikon

www.kultino.ch

info@kultino.ch

